

aufTREHn 12.-16.8.2020

Nachdem ich schon viel Gutes über die DHV Jugend gehört habe und den A-Schein frisch in der Tasche hatte, habe ich mich kurzerhand für das Event aufTREHn mit Start- und Landetraining in den Vogesen angemeldet. Zu meiner Enttäuschung musste ich feststellen, dass sich abgesehen von Peter Cröniger kein anderer Drachenflieger auf das Event getraut hat. Dafür habe ich umso mehr junge Gleitschirmpilotinnen und -piloten kennengelernt, mit denen ich ein paar superschöne Tage verbracht habe und die mich immer tatkräftig beim Drachen zum Startplatz tragen unterstützt haben.



Am ersten Tag ging es nach einer Vorstellungsrunde, Wetterbriefing und Landeplatzbesichtigung direkt zum Namensgeber des Events, den Treh. Oben angekommen, durfte ich mich über perfekte Startbedingungen freuen. Die anderen konnten meine Freude komischerweise nicht ganz teilen und haben sich zusammen mit Peter ein Plätzchen zum Groundhandeln gesucht. Etwas irritiert darüber, dass nahezu alle den Wind als zu stark empfinden, habe ich mir das Wetter ein Weilchen angeschaut und dann entschieden, dass es mir immer noch gut gefällt: kein Anzeichen von Gewitter, perfekter Wind von vorne, definitiv schwach genug, dass ich mir zugetraut habe,



alleine mit dem Drachen an den Start zu gehen und gleichzeitig stark genug, dass das Starten an dem relativ flachen Hang ohne Probleme funktionieren sollte. So konnte ich einen wunderschönen ersten Flug genießen, bei dem ich die Luft praktisch für mich allein hatte und mich sogar noch ein Weilchen am Berg halten konnte. Ein weiterer positiver Nebeneffekt des „starken“ Windes war, dass mir der Para-Ski-Club sofort angeboten hat, mich nach dem Landen direkt wieder abzuholen. Nachdem dann das angesagte Gewitter vorbeigezogen ist und der Wind deutlich abgenommen hat, durften wir uns alle noch über einen Abendabgleiter freuen.

Anschließend haben wir den Tag gemeinsam an der Vereinshütte auf dem Campingplatz ausklingen lassen. Der Freitag brachte viel Regen und so wurde der Vormittag für einen Vortrag von Peter genutzt. Nachdem es dann endlich aufgehört hatte zu regnen, hat sich Aufbruchsstimmung in Richtung Gusti breit gemacht. Da dieser nicht besonders drachenfreundlich ist und mich das Wetter auch noch nicht ganz überzeugt hatte, ich aber trotzdem etwas Bewegung gebrauchen konnte, habe ich mich einer Laufgruppe angeschlossen. Oben angekommen, wurden wir mit einem super Ausblick inklusive Regenbogen belohnt. Allerdings war der Wind ziemlich stark und so hatte ich auch beim Abstieg Gesellschaft. Als Highlight des Abends hat der Para-Ski-Club in einer überdimensional großen Pfanne Käsespätzle für uns zubereitet, die man über den ganzen Campingplatz riechen konnte. Für Samstag war perfektes Flugwetter vorhergesagt. Nach dem Frühstück ging es für die Gleitschirme direkt hoch auf den Gusti mit der Möglichkeit das Landen zu üben. Nachmittags sind wir dann an den Treh gewechselt, sodass auch ich noch zwei sehr schönen Flüge machen konnte. Am Sonntagmorgen wurde wieder der Gusti gestürmt. Währenddessen habe ich mit etwas Hilfe den Drumont erobert und konnte mit Leichtigkeit über den Gusti fliegen. Gegen Mittag hat uns dann ein Gewitter die Abreise in Richtung Heimat etwas einfacher gemacht.

Danke an alle, die ihren Teil zu diesem großartigen Event beigetragen haben. Ich freue mich schon darauf möglichst viele von euch wiederzusehen und fände es super, wenn ich auf meinem nächsten Jugend Event auch noch den ein oder anderen Drachenflieger treffen würde.

